

3, 266 = Conc. Arvern. cit. c. 10 (MG. Conc. I, 67); vgl. unten 3, 410. Rubrik von Benedikt?; jedenfalls nicht aus der Hispana (c. 8 rubr., Migne 84, 292). Text Benedikts im Einklang¹ mit den besten Hss. (CPM)² bei Maassen; dies gilt insbesondere auch von der Lesart 'suis quemadmodum', in der die Hss. CPM des Conc. Arvern. und alle Hss. des Benedictus³ übereinstimmen.

3, 267 = Conc. Arvern. cit. c. 14 (MG. Conc. I, 68); vgl. oben 2, 134, unten 3, 411. Rubrik von Benedikt?; abweichende Rubriken vor den angeführten Parallelkapiteln und in der Hispana (c. 13 rubr., Migne 84, 293); textfremd sind die Wörter 'vastant'⁴ und 'diripiunt'⁵. In Benedikts Text ist 'abstulerit' vor 'fraudaverit' eingeschoben⁶; ferner ist — ohne Anhalt an bekannten Hss. der Synode — ein Wort der Vorlage mit einem weitabliegenden Wort vertauscht ('munuscula qualibet'⁷ Arv., 'm. ecclesiae'⁶ Ben.⁸); endlich ist 'scriptura' zu 'scripturarum titulis' erweitert^{6,9}.

3, 268 = Fulgentius Ferrandus, Brev. can. c. 78 (ed. 1609 p. 627; ed. Migne 67, 953). Rubrik von Benedikt?; textfremd das Wort 'posteriores'¹⁰. Der Text Benedikts deckt sich buchstäblich mit der Vorlage.

zu 'res'. Der Gothanus (der sich als eine Abschrift des Palatinus erweisen lassen wird!) nimmt die 'verbesserte' Lesart 'res' glatt herüber. 1) Dass cod. C 'alienam' schreibt statt 'aliena' (so alle anderen Hss. und Ben.), fällt bei dem barbarischen Latein der Hs. (saec. VI.—VII.) kaum ins Gewicht. 2) Abweichend die codd. FLN und die Hispana.

3) Sowohl Klasse I (Par. 4636. 4634. Vat. 4982 = Bellovac.), als auch Klasse II (Vat. Pal. 583. Goth.). In der Abbrevisatio kehrt Ben. 3, 266 nicht wieder. Die Schreibung 'suisque admodum' bei Baluze ist willkürlich (hier und unten 3, 410). 4) Vgl. Studie VII C, S. 525 N. 2 (dazu Ben. 3, 142e. g. 143 a. c. 261 b). 5) Vgl. Studie VII C, S. 525 N. 4. 6) Ebenso oben 2, 134; unten 3, 411. 7) Oder 'qua(e)cumque'. 8) Näheres in Studie VII A, S. 370 zu Ben. 2, 134. 9) Wo Conc. Arv. schreibt '(Deo) conlata' (ebenso Ben. 2, 134. 3, 411), bieten dieselbe Lesart ohne Korrektur nur der wertlose cod. Goth. ('conlata') und die kritisch ebenfalls minderwertige Abbr. 6, 75 (324), deren Text ich aus cod. Par. 3839 kenne ('collata'). Die besten Hss. schreiben 'conlaudata' (Par. 4634), 'conlata' (Vat. Pal. 583), und die ebenfalls wertvolle Untergruppe der Klasse I, die aus den häufig übereinstimmenden codd. Par. 4636 und Bellovac. (= Vat. 4982) gebildet wird, schreibt gar 'auxiliante' (so auch die Ausgaben von Baluze und Pertz; bei Pithou fehlt das Kapitel). Die letztere Lesart ist wohl ein Verzweiflungsprodukt des Schreibers von Par. 4636, der mit seiner verderbten Vorlage nichts anzufangen wusste. Der Archetypus muss wohl etwa 'conla . . .' gelautet haben (= Vat. Pal. 1); diese Urverderbnis ist in Par. 4636¹ verschlimmert zu 'conlauda', in Vat. Pal.² verbessert zu 'conlata'. 10) Da es als Gegensatz von 'prioseres' leicht in die Feder fliessen konnte, so wird man kaum auf die Vorlage des Fulgentius (Conc. Milev. c. 13 Hisp., Migne